

zum Kreis- und Strategieausschuss am 13.11.2017, TOP 9

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 02.11.2017

Az.

Zuständig: Christian Salberg, ☎ 08092 823 303

### **Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

Kreis- und Strategieausschuss am 13.11.2017, Ö

## **Erweiterung des Angebots der Pflegeausbildung im Landkreis Ebersberg; Antrag CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 25.10.2017**

CSU-FDP-Antrag zur Pflegeausbildung 25.10.2017

### **Sitzungsvorlage 2017/3003**

#### **I. Sachverhalt:**

Die CDU/FDP Fraktion beantragt mit Schreiben vom 25.10.2017 die Prüfung, ob eine Erweiterung des bestehenden Angebots der Pflegeberufsausbildung im Landkreis Ebersberg in folgenden Bereichen möglich ist:

- a) Etablierung der Pflegeberufsausbildung „Krankenpflegehelfer/-in“ (Zur Zeit absolvieren die Schüler aus dem Landkreis Ebersberg den theoretischen Part dieser Berufsausbildung in Erding und die Praxis in der Kreisklinik Ebersberg).
- b) Angebot eines Bachelorstudiengangs Pflege mit dem Abschluss „Bachelor of Science (B.Sc.)“ in Kooperation der bestehenden Pflegeberufsschule mit einer Fachhochschule
- c) Weitere Aus- und Fortbildungsangebote für Pflegeberufe.

Durch ein zeitgemäßes Pflegeausbildungsangebot bekommen die Pflegeeinrichtungen einen „Skill-Mix“ aus verschiedenen (oben aufgeführten) Pflegeberufen, der die Qualität der Pflege sichert und die Quantität der Pflegenden erhöht. In der Bildungsregion Landkreis Ebersberg werden den Schülern aus den im Landkreis ansässigen Real- und Mittelschulen durch dieses erweiterte Berufsbildungsangebot neue Perspektiven geboten.

Die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland wird steigen (siehe Zahlen des Statistischen Bundesamtes). Demnach werden im Jahr 2030 bis zu 3,4 Mio Menschen in Deutschland pflegebedürftig sein. Dieser Trend wird voraussichtlich auch im Landkreis Ebersberg spürbar sein.

Im Rahmen der Gesundheitsregion Plus befasst sich die Projektgruppe „Fachkräftegewinnung medizinisches Personal“ deshalb seit 2015 mit der beschriebenen Problematik. Die Projektgruppe hat eine landkreisweite Befragung durchgeführt und konnte aus den erhobenen Ergebnissen konkrete Handlungsempfehlungen ableiten. Die Projektgruppe wird geleitet vom Pflegedirektor der Kreisklinik Herrn Peter Huber. Die Expertise dieser Projektgruppe könnte, falls dies

gewünscht ist, den politischen Ausschüssen zur weiteren Beratung zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen des Gesundheitsforums am 11.10.2017 wurde ein konkretes Modell zur Gewinnung von zwölf neuen Ausbildungsplätzen vorgestellt. Es gilt nun dieses Projekt zu beschließen und anschließend den darüber hinausgehenden Bedarf zu erheben.

Es besteht bereits eine Kooperation zwischen der Fachhochschule Rosenheim und der Kreisklinik Ebersberg. Der Pflegedirektor der Kreisklinik Ebersberg Herr Peter Huber könnte gebeten werden, im nächsten SFB-Ausschuss hierzu Stellung zu nehmen. Der Pflegedirektor könnte ebenfalls bezüglich Fort- und Weiterbildungsangeboten den politischen Akteuren eine aktuelle Übersicht und Handlungsempfehlungen geben.

Auf dieser Basis könnten dann weitere Entscheidungen getroffen werden.

### **Auswirkung auf Haushalt:**

keine

### **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Der Antrag der CSU-FDP-Fraktion im Kreistag vom 25.10.2017 wird weiterverfolgt und dem SFB-Ausschuss am 21.03.2018 zur Beratung vorgelegt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Pflegedirektor der Kreisklinik Ebersberg, Herr Peter Huber, zur nächsten Sitzung des SFB-Ausschusses am 21.03.2018 einzuladen, um über seine Erfahrungen zu berichten und die Ergebnisse der landkreisweiten Befragung vorzustellen.**

gez.

Florian Robida